

### Kaufmännische Berufe

**Kaufmann/-frau im Automobil-Gewerbe**, Basisbildung (Profil B), erweiterte Grundbildung (Profil E), erweiterte Grundbildung mit Berufsmatura (Profil M) (3 Jahre)

**Detailhandelsfachmann/-frau Autoteile-Logistik** (Schwerpunkt Beratung oder Bewirtschaftung, 3 Jahre)

**Detailhandelsassistent/-in Autoteile-Logistik** (2 Jahre)

Weitere Informationen:

[www.agvsbsbl.ch](http://www.agvsbsbl.ch)

[www.agvs.ch](http://www.agvs.ch)

(→ Berufsbildung oder Eignungstest)

(→ Aus- und Weiterbildung)

### 3. Link - Tipp

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) (→ Berufswahl → Tipps für die Berufswahl → Ausbildungen im Fokus)

Dieser Link ist Ihnen bestimmt schon sehr vertraut, aber sind Sie bzw. Ihre Schülerinnen und Schüler auch darüber im Bilde, dass unter „Berufswahl“ (→ Tipps für die Berufswahl) jeden Monat eine Ausbildung im Fokus steht und anschaulich erläutert wird? Vergewissern Sie sich am besten.

[www.berufswahlmagazin.ch](http://www.berufswahlmagazin.ch) (→ Berufsfelder-Checks sowie → Tipps für die Berufswahl)

Mit diesen kurzen Fragelisten können Schülerinnen und Schüler spielerisch abchecken, ob es sich lohnt, das jeweilige Berufsfeld genauer zu erkunden. Wenn ja, können sie z.B. die dazugehörigen Berufswahlmagazine mit weiteren Informationen in den BerufsInformationsZentren Liestal und Bottmingen während der BIZ-Öffnungszeiten ausleihen und sich kurze, informative DVDs über die entsprechenden Berufe anschauen. So bekommen Schülerinnen und Schüler mehr Klarheit über ihre Berufsinteressen. Interessante Informationen finden Sie zudem unter „Berufswahl-Tipps“, z.B. Merkblätter zu Wahlfächer-Empfehlungen hinsichtlich verschiedener Berufe.

### 4. Wichtiges aus dem AfBB und Schulen

#### ► „E Lehr mit Kick!“ Da macht's „klick“!

Eine Lehrstelle zu finden, ist für schulisch schwache Jugendliche nicht einfach. Mit einem **individuell abgestimmten Stütz- und Förderangebot** sollen ihre Chancen erheblich verbessert werden. Motivation und Einsatzbereitschaft sind jedoch eine zwingende Voraussetzung.

„E Lehr mit Kick“ richtet sich an Schulabgänger/-innen, denen auf schulischem Gebiet gewisse Voraussetzungen fehlen, um eine Lehre problemlos zu absolvieren, bei denen aber die Aussicht besteht, dass sie eine Berufsausbildung mit gezielter Unterstützung erfolgreich bestehen können. Ihnen bietet das Kick-Programm in Form eines zusätzlichen Förderangebots die folgende Unterstützung (ausserhalb der Arbeitszeit, meist am Samstagmorgen):

- ein **individuelles Lernprogramm** (Aufarbeiten von schulischen Defiziten)
- **Aufgabenhilfe**
- **Lern- und Arbeitstechnik**
- **Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Berufsschule und im Lehrbetrieb**

Für dieses Angebot kann sich nur anmelden, wer bereits eine Lehrstelle in einem Lehrbetrieb im Kanton Baselland gefunden hat. Es kann aber Jugendlichen bei der Lehrstellensuche helfen, wenn sie einem Berufsbildungsverantwortlichen (Lehrmeister) ihre Bereitschaft kundtun, zusätzlich zur Lehre ins "Kick" zu gehen. Die Lernenden können zeigen, dass es ihnen ernst ist und sie zu einem zusätzlichen Engagement bereit sind. Vielleicht klappt es dann mit der Zusage. Zudem gibt es nach wie vor Lehrbetriebe, denen „E Lehr mit Kick“ unbekannt ist. Deshalb sollten Lehrstellensuchende auf dieses Unterstützungsprogramm hinweisen.

Momentan besuchen 95 Lernende aus 30 Lehrberufen die Kick-Kurse. Sie werden dabei von sechs Lehrpersonen betreut. Kick setzt sich zum Ziel, dass 80% der Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu Beginn des 2. Lehrjahres immer noch in der Lehre sind. 2006/ 2007 präsentiert sich die Situation folgendermassen: 19 Lernende haben im August 06 ihre Berufsausbildung mit der Unterstützung der Kick-Kurse in Angriff genommen. Zwei Lehrverhältnisse mussten aufgelöst werden, eine Person konnte vom Kick-Besuch wieder dispensiert werden, da die Leistungen in der Berufsfachschule und im Betrieb so gut waren. 16 Jugendliche nehmen nach wie vor am Programm teil. **Kick ist auf Kurs!** Obwohl eigentlich vor allem als Begleitung im ersten Lehrjahr konzipiert, besuchen viele „Kicker und Kickerinnen“ die Kick-Kurse bis zur Lehrabschlussprüfung. So absolvierten im Frühsommer 2006 elf Lernende ihre Lehrabschlussprüfung. Erfreulicherweise haben bis auf einen alle ihre Prüfungen bestanden.

Machen Sie sich im Internet neu auf [www.lehrmitkick.ch](http://www.lehrmitkick.ch) selbst ein Bild von diesem Angebot und wenden Sie sich bei Fragen direkt an den Projektleiter Matthias Schürch (Tel. 061 906 88 40/ mailto: [m.schuerch@gibliestal.ch](mailto:m.schuerch@gibliestal.ch))

Weitere Informationen: [www.afbb.bl.ch](http://www.afbb.bl.ch)

(→ für Jugendliche und Eltern → Infos zur Lehre)

## 5. Und ausserdem ...

... gibt es auch noch andere Wege als über den offiziellen Lehrstellennachweis Lena [www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch), um zu einer Lehrstelle zu kommen! Genauso gut kann jede Schülerin und jeder Schüler versuchen, sich selbst eine Lehrstelle zu schaffen. Diese Möglichkeit sollte bei der Lehrstellensuche unbedingt beachtet werden! Das Informationsfaltblatt „**Ich schaffe mir meine eigene Lehrstelle**“ finden Sie unter [www.afbb.bl.ch](http://www.afbb.bl.ch) (→ Für Jugendliche und Eltern → Lehrstellensuche/ Schnupperlehre → Eigene Lehrstelle schaffen). Und übrigens, für Berufsbildungsverantwortliche auf betrieblicher Seite sei gesagt, Lehrbetrieb werden ist gar nicht so schwer! Wir unterstützen interessierte Betriebe gerne dabei.

Möchten Sie benachrichtigt werden, wenn ein neues Info-Bulletin auf unserer Homepage abrufbar ist oder nicht mehr? Kontaktieren Sie mich bitte per e-Mail (mailto: [annette.schleusener@bl.ch](mailto:annette.schleusener@bl.ch))

**Herausgeberin:** Berufs- und Studienberatung Basel-Landschaft, Liestal und Bottmingen

**Redaktion:** Annette Schleusener, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin